Jahresabschluss der RHI AG für das Geschäftsjahr 2015 nach UGB

Bilanz der RHI AG 2015

AKTIVA

in €	31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	**4.051.397,96**	**4.484.205,96**
Sachanlagen		
Technische Anlagen und Maschinen	5.575.058,00	6.345.732,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.835.088,00	3.604.939,40
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.908.248,35	2.769.829,14
	13.318.394,35	**12.720.500,54**
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.135.239.224,96	1.122.862.580,90
Wertpapiere und Wertrechte	3.195.081,68	4.127.421,02
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	11.851.636,02	10.979.677,48
	1.150.285.942,66	**1.137.969.679,40**
	1.167.655.734,97	**1.155.174.385,90**
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Hilfs- und Betriebsstoffe	2.574.521,95	3.264.844,61
Waren	28.636.731,93	43.120.246,03
Noch nicht abrechenbare Leistungen	758.644,79	595.282,12
	31.969.898,67	**46.980.372,76**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.024.352,69	114.190.062,36
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	477.902.198,68	497.165.813,18
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.895,36	27.896,40
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	24.038.070,71	26.243.349,33
	580.973.517,44	**637.627.121,27**
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**54.502.798,68**	**92.022.973,34**
	667.446.214,79	**776.630.467,37**
Rechnungsabgrenzungsposten	**43.967,72**	**6.339,14**
	1.835.145.917,48	**1.931.811.192,41**

PASSIVA

in €	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapital		
Grundkapital	289.376.212,84	289.376.212,84
Kapitalrücklagen		
Gebundene	39.142.056,75	39.142.056,75
Bilanzgewinn		
davon Gewinnvortrag: € 572.996.565,57;		
Vorjahr: T€ 560.486	613.589.047,27	602.860.844,82
	942.107.316,86	**931.379.114,41**
Rückstellungen		
Rückstellungen für Abfertigungen	20.613.180,00	22.679.232,43
Rückstellungen für Pensionen	27.295.435,00	27.320.545,00
Steuerrückstellungen	3.749.822,73	3.397.938,00
Sonstige Rückstellungen	55.889.764,57	75.657.234,12
	107.548.202,30	**129.054.949,55**
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	463.261.125,42	553.813.020,08
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.727.345,03	6.783.911,60
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.234.382,57	16.042.559,01
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	280.343.315,77	273.288.325,30
Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern: € 2.256.959.75;		
Vorjahr: T€ 2.208		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 1.298.402,57;		
Vorjahr: T€ 1.322	17.924.229,53	21.449.312,46
	785.490.398,32	**871.377.128,45**
	1.835.145.917,48	**1.931.811.192,41**
Haftungsverhältnisse	101.885.113,32	63.388.889,90

Gewinn- und Verlustrechnung der RHI AG 2015

in €	2015	2014
Umsatzerlöse	1.153.457.609,18	1.212.786.797,18
Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	173.092,14	-126.431,13
Andere aktivierte Eigenleistungen	62.749,95	56.632,73
Sonstige betriebliche Erträge		
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	17.390,00	3.746,92
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.521.080,60	2.976.235,01
Übrige	34.339.749,50	33.330.610,97
	35.878.220,10	36.310.592,90
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
Materialaufwand	-889.314.813,36	-943.761.921,87
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-33.779,90	-13.929,14
	-889.348.593,26	-943.775.851,01
Personalaufwand		
Gehälter	-60.865.145,30	-60.952.757,30
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	339.911,70	-6.479.594,36
Aufwendungen für Altersvorsorge	-1.553.307,19	-4.585.258,09
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-14.043.976,65	-13.738.800,58
Sonstige Sozialaufwendungen	-1.049.912,46	-1.078.232,69
	-77.172.429,90	-86.834.643,02
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.352.621,68	-4.364.537,06
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Steuern	-72.566,91	-70.397,72
Übrige	-204.420.559,06	-221.069.920,06
	-204.493.125,97	-221.140.317,78
Betriebsergebnis	14.204.900,56	-7.087.757,19
Erträge aus Beteiligungen		
davon aus verbundenen Unternehmen: € 34.443.068,49; Vorjahr: T€ 77.739	34.443.068,49	77.739.420,47
Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	668.702,24	165.062,40
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
davon aus verbundenen Unternehmen: € 13.059.373,16; Vorjahr: T€ 11.803	13.303.240,27	11.929.955,34
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	168.078,49	0,00
Aufwendungen aus Finanzanlagen		
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 6.875.387,10; Vorjahr: T€ 24.000	-6.875.387,10	-23.999.734,88
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon betreffend verbundene Unternehmen: € 331.401,18; Vorjahr: T€ 475	-14.046.888,29	-15.299.116,80
Finanzergebnis	**27.660.814,10**	**50.535.586,53**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**41.865.714,66**	**43.447.829,34**
Steuern vom Einkommen	-1.273.232,96	-1.072.792,16
Jahresüberschuss	**40.592.481,70**	**42.375.037,18**
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	572.996.565,57	560.485.807,64
Bilanzgewinn	**613.589.047,27**	**602.860.844,82**

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2015 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB), aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die im § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB. Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß § 231 Abs. 2 UGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

Mit folgenden Konzerngesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, welcher mit Wirkung per 31.12.2015 beendet wurde:

> „VEITSCH-RADEX" Vertriebsgesellschaft mbH, Wien	seit 1. Jänner 2003
> Veitscher Vertriebsgesellschaft mbH, Wien	seit 1. Jänner 2003
> RHI Refractories Raw Material GmbH, Wien	seit 1. Jänner 2005
> Radex Vertriebsgesellschaft mbH, Leoben	seit 1. Jänner 2005
> Refractory Intellectual Property GmbH, Wien	seit 1. Jänner 2005
> Veitsch-Radex GmbH, Wien	seit 1. Jänner 2005

2. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände
Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die entsprechende Nutzungsdauer von 7 bis 20 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen
Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich der planmäßigen Abschreibungen. Die Sachanlagen werden linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern ergeben sich aus nachstehender Übersicht:

	Nutzungsdauer in Jahren
Maschinelle Vorrichtungen und Maschinen	3 - 20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 10

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungswerten bis zu je € 400,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgang dargestellt.

Finanzanlagen
Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

Außerplanmäßige Abschreibungen/Zuschreibungen werden nur im Fall einer voraussichtlich dauernden Wertminderung bzw. Wertsteigerung (bis max. Anschaffungskosten) vorgenommen.

3. Umlaufvermögen

Vorräte
Die Vorräte werden zu Einstandskosten bzw. unter Beachtung einer verlustfreien Bewertung angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Bei der Bewertung werden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt. Die Bilanzierung der Fremdwährungsforderungen erfolgt mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Kurs zum Bilanzstichtag.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten
Die auf Fremdwährung lautenden Guthaben bei Kreditinstituten von Ländern, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Kurs zum Bilanzstichtag bewertet.

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung des Vorsichtsgrundsatzes in Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet.

Bezüglich der Bewertung der Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder verweisen wir auf die im Abschnitt B des Anhanges enthaltenen Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten.

5. Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in Währungen von Staaten, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Kurs zum Bilanzstichtag bewertet.

B. Angaben zu wesentlichen Posten der Bilanz

Sachanlagen

Hinsichtlich der Entwicklung des Sachanlagevermögens verweisen wir auf die Anlage 1.

Finanzanlagen

Weder im Geschäftsjahr 2015 noch im Geschäftsjahr 2014 wurden Zuschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens und Beteiligungen vorgenommen.

Die **Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen** im Zusammenhang mit bestehenden Pensionsverpflichtungen in Höhe von € 11.851.636,02 (Vorjahr: T€ 10.980) wurden unter dem Aktivposten „Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen" ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in €	Stand 31.12.2015	Restlaufzeit über 1 Jahr	wechselmäßig verbrieft
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.024.352,69	1.614.454,79	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	477.902.198,68	319.333.585,60	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.895,36	0,00	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	24.038.070,71	2.412.425,00	0,00
	580.973.517,44	**323.360.465,39**	**0,00**

in €	Stand 31.12.2014	Restlaufzeit über 1 Jahr	wechselmäßig verbrieft
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	114.190.062,36	0,00	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	497.165.813,18	217.316.735,93	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	27.896,40	0,00	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	26.243.349,33	2.531.362,76	0,00
	637.627.121,27	**219.848.098,69**	**0,00**

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 123.618.950,13 (Vorjahr: T€ 78.958).

Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Erträge
In den Posten der sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von € 2.100.000,00 (Vorjahr: T€ 1.981) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Rückstellungen

Die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen erfolgte wie im Vorjahr versicherungsmathematisch unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode, gemäß den Vorschriften des IAS 19.

Folgende Parameter wurden angewendet:

Zinssatz:	2,00% (Vorjahr: 1,85%)
Gehaltstrend Abfertigungen:	2,90% (Vorjahr: 3,38%)
Gehaltstrend Pensionen:	2,57% (Vorjahr: 2,49%)
Rententrend:	1,09% (Vorjahr: 1,20%)
Pensionsalter:	nach Pensionssicherungsgesetz bzw. nach Vertrag
Berechnungstafel:	AVÖ P-2008 Ang (Vorjahr: AVÖ P-2008 Ang)

Die erfolgswirksam erfassten versicherungsmathematischen Effekte für das laufende Geschäftsjahr bewirkten bei Pensionen einen Ertrag von € 113.982,97 (Vorjahr: Aufwand T€ 2.860) und bei den Abfertigungen einen Ertrag von € 2.289.822,64 (Vorjahr: Aufwand T€ 3.920).

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

in €	31.12.2015	31.12.2014
Personalverpflichtungen	13.259.337,68	12.005.439,89
Drohverluste Norwegen	12.696.000,00	27.900.000,00
Vertriebsrückstellungen	10.636.529,28	14.781.376,85
Jubiläumsgelder	6.572.685,00	6.722.080,00
Avale	1.064.111,61	956.772,40
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	833.675,00	1.385.979,34
Versicherung für Kundenforderungen	500.000,00	595.613,53
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	0,00	310.000,00
Übrige	10.327.426,00	10.999.972,11
	55.889.764,57	**75.657.234,12**

Aufgrund der aktuellen Produktionskosten in **Norwegen** wurde, nachdem zwischen der RHI AG und der RHI Normag AS ein Produktionsvertrag bis 2018 besteht, auf Basis der geplanten Produktions- und Absatzmengen eine Rückstellung für **die Abweichung der Gesamtherstellkosten zu den Verkaufserlösen** in Höhe von € 12.696.000,00 gebildet.

Die **Rückstellung für Jubiläumsgelder** wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Folgende Parameter wurden angewendet:

Zinssatz:	2,00% (Vorjahr: 1,85%)
Gehaltstrend Jubiläumsgelder:	4,53% (Vorjahr: 4,97%)
Berechnungstafel:	AVÖ P-2008 Ang (Vorjahr: AVÖ P-2008 Ang)

Verbindlichkeiten

in €	Stand 31.12.2015	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	463.261.125,42	72.441.125,42	293.820.000,00	97.000.000,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.727.345,03	4.727.345,03	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.234.382,57	19.234.382,57	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	280.343.315,77	201.619.417,65	78.723.898,12	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	17.924.229,53	10.956.029,53	6.968.200,00	0,00
	785.490.398,32	**308.978.300,20**	**379.512.098,12**	**97.000.000,00**

in €	Stand 31.12.2014	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	553.813.020,08	164.634.254,95	282.416.608,24	106.762.156,89
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.783.911,60	6.783.911,60	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.042.559,01	16.042.559,01	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	273.288.325,30	212.514.045,75	60.774.279,55	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	21.449.312,46	14.949.772,46	6.499.540,00	0,00
	871.377.128,45	**414.924.543,77**	**349.690.427,79**	**106.762.156,89**

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 106.593.841,45 (Vorjahr: T€ 100.873) enthalten.

Im Vorjahr wurde ein **Schuldscheindarlehen** in Höhe von € 170 Mio in Tranchen mit Laufzeiten zwischen fünf und zehn Jahren bei österreichischen, deutschen und osteuropäischen Investoren platziert.

Das im Jahr 2012 begebene Schuldscheindarlehen hat sich im Berichtsjahr auf € 83,5 Mio (Vorjahr: € 142 Mio) reduziert und wird in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

RHI setzt den Transaktionserlös zur langfristigen Liquiditätssicherung ein.

Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Aufwendungen
Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind folgende Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

in €	2015	2014
Verbindlichkeiten an ehemalige Vorstände	851.000,08	1.545.000,04
Verbindlichkeiten an Dienstnehmer	2.715.194,82	3.097.328,11
Sonstige	3.002.403,89	4.580.862,48
	6.568.598,79	**9.223.190,63**

C. Angaben zu wesentlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

nach Regionen

in €	2015	2014
Österreich	57.569.747,00	73.639.134,26
Restliche EU	382.004.520,00	394.148.900,87
Sonstiges Europa	156.794.300,00	165.916.048,96
NAFTA und Südamerika	336.793.820,00	336.189.053,17
Asien und Afrika	229.890.540,00	242.893.659,92
	1.163.052.927,00	**1.212.786.797,18**
nach Art		
Warenumsätze		
Handelswaren		
Innerhalb EU	443.217.265,81	467.947.849,56
EU-Ausland	711.244.666,25	743.010.334,11
	1.154.461.932,06	1.210.958.183,67
Provisionen EU-Ausland	56.522,99	67.114,60
Lizenzen Inland	7.199.071,64	7.285.113,27
Sonstige Umsatzerlöse EU-Ausland	1.335.400,67	1.800.037,62
	1.163.052.927,36	**1.220.110.449,16**
Erlösschmälerungen		
Kundenreklamationen	-7.218.193,06	-5.682.192,73
Kundenrabatte	-1.258.291,19	464.345,50
Kundenskonti	-941.911,42	-889.167,27
Übrige	-176.922,51	-1.216.637,48
	-9.595.318,18	**-7.323.651,98**
	1.153.457.609,18	**1.212.786.797,18**

Sonstige betriebliche Erträge

In den **Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen** (€ 1.521.080,60) sind im Wesentlichen die Erträge aus der Auflösung von Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten in Höhe von € 814.145,37 erfasst.

Übrige

in €	2015	2014
Weiterverrechnungen	17.300.010,69	19.815.061,61
Kursgewinne	14.884.190,09	10.734.273,37
Zuschüsse	1.421.894,92	2.463.681,82
Wertberichtigungsauflösung	612.070,68	1.477,69
Versicherungsvergütungen	120.806,22	122.559,49
Sonstige	776,90	193.556,99
	34.339.749,50	**33.330.610,97**

Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen
In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Erträge für Abfertigungen in Höhe von € 899.436,97 (Vorjahr: Aufwand T€ 5.902) enthalten.

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind Erträge aus Planvermögen in Höhe von € 208.785,49 (Vorjahr: T€ 417) enthalten. Darin sind € 315.578,52 (Vorjahr: T€ 340) Erträge aus Rückdeckungsversicherung enthalten. Der Restbetrag ist auf versicherungsmathematische Effekte zurückzuführen.

Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

in €	2015	2014
Provisionen	49.190.901,71	56.460.909,76
Sonstige Fremdleistungen	45.784.595,45	42.091.552,99
Ausgangsfrachten und Versandspesen	42.801.317,71	45.870.286,72
Kursverluste	25.612.362,12	17.692.631,60
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	6.282.678,36	5.935.789,94
Wertberichtigungen zu Forderungen	7.070.437,90	7.710.703,54
Reisekosten	5.414.649,23	5.330.761,79
EDV-Kosten	4.389.118,70	4.124.820,36
Mieten, Leasing und Betriebskosten	4.036.141,58	4.379.846,73
Bank- und Geldverkehrsspesen	3.485.990,43	3.941.907,70
Werbung und Public Relation	2.659.873,35	2.022.218,03
Lizenzgebühren	2.300.368,54	2.117.183,48
Kostenallokation Werksschließungen	1.232.694,90	13.189.869,23
Versicherungen	978.172,87	1.371.847,76
Buchverluste aus Anlagenabgängen	237.176,53	1.289.395,00
Sonstige Aufwendungen	2.944.079,68	7.540.195,43
	204.420.559,06	**221.069.920,06**

Schließungskosten Werk Clydebank, Großbritannien
Im Zuge des Betriebsstättenkonzeptes hat der Vorstand der RHI AG beschlossen, die Aktivitäten der beiden schottischen Werke für isostatisch gepresste Produkte am Standort Bonnybridge zu bündeln. Es ist geplant, den Standort Clydebank bis Ende 2016 zu schließen. Die insgesamt zu erwartenden Restrukturierungskosten von € 3,3 Mio umfassen Personalkosten in Höhe von € 0,4 Mio und Wertminderungsaufwendungen für Sachanlagen von € 2,9 Mio, davon betreffen € 1,4 Mio Gebäude und € 1,5 Mio technische Anlagen und Maschinen. Die Aufwendungen sind zur Gänze der Division Stahl zugeordnet. Der erzielbare Betrag (beizulegender Zeitwert abzüglich Verkaufskosten, Stufe 3 gemäß IFRS 13) beträgt zum 31.12.2015 € 1,3 Mio.

Erträge aus Beteiligungen
Der Posten beinhaltet die Gewinnübernahmen von verbundenen Unternehmen in Höhe von € 29.754.874,68 (Vorjahr: T€ 68.985) sowie Dividendenzahlungen und Gewinnausschüttungen in Höhe von € 4.688.193,81 (Vorjahr: T€ 8.754).

Aufwendungen aus Finanzanlagen
Im Berichtsjahr wurde eine Verlustübernahme von einem Konzernunternehmen in Höhe von € 6.875.387,10 (Vorjahr: T€ 24.000) vorgenommen.

Steuern vom Einkommen
Der gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbare Betrag für aktive latente Steuern beträgt € 29.619.741,00 (Vorjahr: T€ 36.784).

Unter dem Posten Steuern vom Einkommen (€ 1.273.232,96) sind im Wesentlichen die Körperschaftsteuer für 2015 in Höhe von € 342.016,46 (Vorjahr: T€ 2.189) und ausländische Quellensteuern in Höhe von € 1.229.313,17 (Vorjahr: T€ 1.177) ausgewiesen. Dem stehen Steuern aus Vorperioden in Höhe von € 298.096,67 gegenüber.

D. Sonstige Angaben

Grundkapital und Aktien
Zum 31.12.2015 bestand das Grundkapital der RHI AG in Höhe von € 289.376.212,84 (31.12.2014: € 289.376.212,84) aus 39.819.039 (31.12.2014: 39.819.039) Stück auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien. Der auf die einzelnen Aktien entfallende rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt wie im Vorjahr gerundet € 7,27. Es waren ausschließlich Aktien dieser Gattung begeben. Jede RHI Aktie berechtigt grundsätzlich zu einer Stimme. Es existieren keine RHI Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Genehmigtes Kapital 2015
Mit Beschluss der Hauptversammlung der RHI AG vom 08.05.2015 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 169 AktG das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 07.05.2020 um bis zu weitere € 57.875.236,75 durch Ausgabe von bis zu 7.963.807 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bareinlagen – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen, allenfalls die neuen Aktien im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Genehmigtes Kapital 2010
Mit Beschluss der Hauptversammlung der RHI AG vom 30.04.2010 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 169 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital ohne weitere Zustimmung der Hauptversammlung bis zum 30.04.2015 – auch in mehreren Tranchen – gegen Bareinlagen um bis zu € 43.406.425,75 durch Ausgabe von bis zu 5.972.855 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung festzusetzen. Das genehmigte Kapital 2010 wurde nicht in Anspruch genommen.

Beteiligungsverhältnisse
Im Folgenden werden die unmittelbaren Beteiligungen der RHI AG im Sinne des § 238 Z 2 UGB angegeben (Werte per 31.12.2015):

	Anteil %	Währung	Stammkapital/ Festkapital	Eigenkapital €	Jahresergebnis €
Refractory Intellectual Property GmbH, Wien	100	EUR	35.000,00	17.500,00	1.808,14
RHI Finance A/S, Hellerup, Dänemark	100	EUR	70.000,00	-745.510,03	-106.694,48
RHI Refractories Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur	100	SGD	300.000,00	1.947.695,11	324.880,73
Veitsch-Radex GmbH, Wien	100	EUR	35.000,00	35.000,00	1.110,30
Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Wien	100	EUR	106.000.000,00	479.573.810,10	517.883,00
RHI Refractories Raw Material GmbH, Wien	99,8	EUR	35.000,00	10.979.008,76	1.422.309,67
„VEITSCH-RADEX" Vertriebsgesellschaft mbH, Wien	100	EUR	36.336,42	36.336,42	616.330,10
Veitscher Vertriebsgesellschaft mbH, Wien	100	EUR	36.336,42	153.544.225,51	-6.875.387,10

Konsolidierungskreis
Als verbundene Unternehmen im Sinne des § 228 Abs. 3 UGB gelten alle Unternehmen, die in den Konzernabschluss der RHI AG, Wien, einbezogen werden.

Die RHI AG, Wien, ist jenes Mutterunternehmen, welches den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der entsprechende Konzernabschluss ist beim Handelsgericht in Wien hinterlegt.

Haftungsverhältnisse
Haftungsverhältnisse liegen in folgendem Umfang vor:

in €	31.12.2015	31.12.2014
Garantieerklärungen	46.029.157,44	31.935.341,80
Patronatserklärungen	55.855.955,88	31.453.548,10
	101.885.113,32	**63.388.889,90**
davon für verbundene Unternehmen	92.712.697,56	52.935.127,04
davon für Dritte	9.172.415,76	10.453.762,86

Sonstige finanzielle Verpflichtungen
Die übrigen finanziellen Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben betragen T€ 296 (Vorjahr: T€ 82).

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen liegen in folgendem Umfang vor:

in €	31.12.2015	31.12.2014
Verpflichtungen im nächsten Jahr	4.476.074,76	4.330.585,20
davon gegenüber verb. Unternehmen	*252.000,00*	*328.800,00*
Verpflichtungen in den nächsten 5 Jahren	22.380.373,80	21.652.926,00
davon gegenüber verb. Unternehmen	*1.260.000,00*	*1.644.000,00*

Übrige finanzielle Verpflichtungen:

in €	31.12.2015	31.12.2014
Verpflichtungen im nächsten Jahr	853.213,81	854.502,22
Verpflichtungen in den nächsten 5 Jahren	3.316.379,93	3.319.998,76

Derivative Finanzinstrumente

Im laufenden Berichtsjahr wurden neue Devisentermingeschäfte über den Ankauf von USD 24,0 Mio und CAD 10,0 Mio abgeschlossen. Eine Bewertung der Terminkontrakte zum Bilanzstichtag durch Gegenüberstellung der fixierten Ausübungskurse mit dem Terminkurs zum Stichtag 31. Dezember 2015 ergibt einen negativen Marktwert der Devisentermingeschäfte von € 44.399,43.

Des Weiteren wurden im Jahr 2013 drei „Zins-Swap-Geschäfte" abgeschlossen. Damit wird ein fixer gegen einen variablen Zinssatz getauscht („swap"). Die Konditionen lauten wie folgt:

Bank	Swapvolumen Stand 31.12.2015	Swaprate (in % p.a.) fix	Zinssatz variabel	Laufzeit-ende
Raiffeisen Bank International	20.000.000 €	0,6770	Euribor-3M	28.06.2019
Commerzbank	14.290.000 €	0,7175	Euribor-3M	31.12.2019
Deutsche Bank	50.000.000 €	0,6850	Euribor-6M	31.07.2017
	84.290.000 €			

Der Durchschnittswert des variablen Zinssatzes basierte auf Quartalswerten des Euribor. Dieser wurde für den Euribor-3M mit 0,011 % und für den Euribor-6M mit 0,113 % ermittelt.

Pflichtangaben über Organe und ArbeitnehmerInnen

Die **durchschnittliche** Zahl der ArbeitnehmerInnen betrug:

	2015	2014
Angestellte	716	718

Der MitarbeiterInnenstand gewichtet nach **Beschäftigungsgrad** betrug:

	2015	2014
Angestellte	688	693

Nahe stehende Personen

In der Gewinn- und Verlustrechnung für 2015 sind nachstehende Aufwendungen für den Vorstand von insgesamt € 4,10 Mio (Vorjahr: € 2,45 Mio) erfasst. Die Aufwendungen ohne Lohnnebenkosten stellen sich im Jahr 2015 wie folgt dar:

in €	Struzl	Potisk-Eibensteiner	Buxbaum	Steiner
Fixe Bezüge	848.449	357.009	358.949	358.649
Variable Bezüge	385.331	160.650	160.650	160.650
Aktienbasierte Vergütung	168.829	70.394	70.394	70.394
Sonstige	269.480	112.794	112.350	112.350
	1.672.089	**700.847**	**702.343**	**702.043**

Die variablen Bezüge sind erfolgsabhängig und werden erst im Folgejahr ausbezahlt. Die unter Sonstige ausgewiesenen Bezüge betreffen eine einmalige Sonderzahlung für das Jahr 2015, welche den Vorständen über die vertraglichen Ansprüche hinaus für besondere Leistungen des Kollegialorgans, wie z.B. der Umsetzung des Betriebsstättenkonzeptes, gewährt wurde.

Die im Geschäftsjahr 2015 aktiven Vorstandsmitglieder der RHI AG haben zusätzlich zur bisherigen Bonusvereinbarung einen Anspruch auf eine aktienbasierte Vergütung. Dafür wurde ein Anteil des Jahresgehalts als Basis festgelegt, welcher über einen Referenzkurs in eine Anzahl virtueller Aktien umgerechnet wurde. Der dafür relevante Referenzkurs entspricht dem durchschnittlichen RHI Aktienkurs von 01.12.2014 bis 31.01.2015. Über die auch für die variable Vergütung geltende Zielerreichung des Jahres 2015 wird die Anzahl an Aktien ermittelt, die den tatsächlichen Anspruch darstellt. Der zugrunde liegende Zielerreichungsgrad wird zu 70% über finanzielle Kriterien (operatives Betriebsergebnis, ROACE) und zu 30% durch andere Kriterien determiniert. Der Gegenwert der in 2015 ermittelten Anzahl an virtuellen Aktien wird von 2016 bis 2018 in drei gleichen Teilen in bar abgelöst. Dieser Gegenwert in bar wird auf Basis des Aktiendurchschnittskurses des jeweiligen Zeitraums von 01.12. des Berichtsjahres bis 31.01. des Folgejahres ermittelt. Der tatsächlich erworbene Anspruch an virtuellen Aktien beläuft sich für das Geschäftsjahr 2015 auf insgesamt 9.850 Stück für den CEO sowie 12.321 Stück für die anderen Vorstandsmitglieder.

Die Aufwendungen des Vorjahres sind in nachfolgender Tabelle ersichtlich:

in €	Struzl	Potisk-Eibensteiner	Buxbaum	Steiner
Fixe Bezüge	776.102	357.009	358.589	358.409
Variable Bezüge	112.493	46.900	46.900	46.900
Sonstige	67.160	35.379	16.100	16.100
	955.755	**439.288**	**421.589**	**421.409**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden an die Vorstandsmitglieder Zahlungen für Gehälter und andere kurzfristig fällige Leistungen im Betrag von € 2,78 Mio (Vorjahr: € 2,47 Mio) geleistet. Die Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betrugen € 1,05 Mio (Vorjahr: € 3,53 Mio).

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Jahr 2015 Vergütungen in Höhe von € 0,3 Mio (Vorjahr: € 0,3 Mio) bezahlt.

Zum Abschlussstichtag bestehen keine Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates. Der RHI Konzern ist keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen eingegangen.

Directors' Dealings Meldungen werden auf der Webseite der österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde und der RHI AG veröffentlicht.

Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung gliedern sich wie folgt:

	2015		2014	
in €	**Abfertigungen**	**Altersversorgung**	**Abfertigungen**	**Altersversorgung**
Vorstand und leitende Angestellte (inkl. versich.math. Effekte)	701,69	92.868,36	537.268,54	1.621.584,84
Andere MitarbeiterInnen (inkl. versich.math. Effekte)	-340.613,39	1.460.438,83	5.942.325,82	2.963.673,25
	-339.911,70	**1.553.307,19**	**6.479.594,36**	**4.585.258,09**

Aufwendungen für Abschlussprüfer
Gemäß § 237 Z 14 letzter Satz UGB nimmt die Gesellschaft die Befreiung der Angaben zu Aufwendungen für den Abschlussprüfer in Anspruch.

Mitglieder des Vorstandes

Dkfm. Franz Struzl, Wien, Vorsitzender
Mag. Barbara Potisk-Eibensteiner, CFA, Hagenbrunn
DI Franz Buxbaum, MBA, Bad Vöslau
DI Reinhold Steiner, Trofaiach
DI Thomas Jakowiak, Wien (seit 01.01.2016)

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Herbert Cordt, Wien, Vorsitzender
DI Dr. Helmut Draxler, Wien, Vorsitzender-Stellvertreter
Dr. Wolfgang Ruttenstorfer, Wien, Vorsitzender-Stellvertreter
Hubert Gorbach, Frastanz
Dr. Alfred Gusenbauer, Wien
Dipl. Bw. Gerd Peskes, Düsseldorf, Deutschland
Stanislaus Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, CFA, MBA, München, Deutschland
David A. Schlaff, BA, Wien

Vom Betriebsrat sind in den Aufsichtsrat entsandt:

Walter Geier, Leoben
Christian Hütter, Wien
Roland Rabensteiner, Veitsch
Franz Reiter, St. Jakob in Haus

Wien, am 04.03.2016

Der Vorstand

Franz Struzl
CEO

Barbara Potisk-Eibensteiner
CFO

Franz Buxbaum
COO
CTO F&E

Thomas Jakowiak
CSO Division Industrial

Reinhold Steiner
CSO Division Stahl

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2015

in €	Anschaffungs-/Herstellkosten Stand am 1.1.2015	Zugänge	Transfer	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2015	Kumulierte Abschreibungen	Restbuchwert Stand am 31.12.2015	Restbuchwert Stand am 31.12.2014	Abschreibungen 2015
Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	**48.972.908,56**	**503.969,64**	**0,00**	**2.097.060,72**	**1.013.055,92**	**48.392.873,40**	**44.341.475,44**	**4.051.397,96**	**4.484.205,96**	**1.949.833,56**
Sachanlagen										
Technische Anlagen und Maschinen	14.986.463,07	784.648,12	0,00	3.935.199,02	280.783,41	12.116.695,58	6.541.637,58	5.575.058,00	6.345.732,00	1.285.887,53
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.860.827,75	1.048.464,18	-327.628,05	1.972.748,21	370.471,41	9.979.387,08	6.144.299,08	3.835.088,00	3.604.939,40	1.116.900,59
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.769.829,14	2.802.729,95	0,00	0,00	-1.664.310,74	3.908.248,35	0,00	3.908.248,35	2.769.829,14	0,00
	28.617.119,96	**4.635.842,25**	**-327.628,05**	**5.907.947,23**	**-1.013.055,92**	**26.004.331,01**	**12.685.936,66**	**13.318.394,35**	**12.720.500,54**	**2.402.788,12**
Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.769.534.864,46	12.376.644,06	0,00	0,00	0,00	1.781.911.508,52	646.672.283,56	1.135.239.224,96	1.122.862.580,90	0,00
Wertpapiere und Wertrechte	4.147.420,02	0,00	0,00	952.338,34	0,00	3.195.081,68	0,00	3.195.081,68	4.127.421,02	0,00
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	10.979.677,48	1.027.743,54	0,00	155.785,00	0,00	11.851.636,02	0,00	11.851.636,02	10.979.677,48	0,00
	1.784.661.961,96	**13.404.387,60**	**0,00**	**1.108.123,34**	**0,00**	**1.796.958.226,22**	**646.672.283,56**	**1.150.285.942,66**	**1.137.969.679,40**	**0,00**
	1.862.251.990,48	**18.544.199,49**	**-327.628,05**	**9.113.131,29**	**0,00**	**1.871.355.430,63**	**703.699.695,66**	**1.167.655.734,97**	**1.155.174.385,90**	**4.352.621,68**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

1. Überblick

Die RHI AG ist Muttergesellschaft eines global agierenden Industriekonzerns. Unter der Dachmarke RHI Refractories ist die RHI AG weltweit führender Anbieter von Feuerfestrohstoffen, keramischen Feuerfestprodukten und Serviceleistungen. Die wichtigsten Abnehmer dieser Erzeugnisse und Serviceleistungen sind die Grundstoffindustrien wie Eisen & Stahl, Zement, Kalk, Glas, Nichteisenmetalle sowie Umwelt, Energie, Chemie und Petrochemie.

Feuerfestrohstoffe und -produkte werden bei allen industriellen Hochtemperaturprozessen über 1.200 °C benötigt. Abhängig vom Einsatz beim Kunden müssen die Rohstoffe und Produkte im Produktionsprozess des Abnehmers unterschiedlichen thermischen, mechanischen und chemischen Belastungen standhalten.

Die Vielfalt der industriellen Anwendungen und Einsatzgebiete von Feuerfesterzeugnissen spiegelt sich in einem entsprechend ausgestalteten Produktionssortiment wider. Es wird zwischen geformten Produkten (z.B. hydraulisch gepresste Steine, schmelzgegossene Steine, isostatisch gepresste Produkte, Fertigbauteile aus Massen), ungeformten Produkten (Reparaturmassen, Baumassen, Gießmassen, Mörtel) und funktionalen Produkten (hochspezialisierte Erzeugnisse, die zusätzlich verfahrenstechnisch-metallurgische Funktionen erfüllen) unterschieden.

2. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

2.1. Geschäftsverlauf

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich um MEUR 96,7 oder 5,0% gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr MEUR 1.835,1 vermindert.

Die wesentlichen Vermögenskomponenten sind Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von MEUR 1.135,2, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von MEUR 477,9 sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von MEUR 79,0.

Auf der Passivseite zeigt sich das Eigenkapital mit MEUR 942,1 um 1,2% höher als im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote beträgt 51,3% (Vorjahr: 48,2%).

Die Veränderung der Rückstellungen um MEUR 21,5 ist im Wesentlichen auf die Teilverwendung der Rückstellung für Drohverluste Norwegen in Höhe von MEUR 15,2 und die geringeren Abfertigungsrückstellung von MEUR 2,1 zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen MEUR 463,3. Die Verminderung um MEUR 90,6 ist einerseits auf Kreditrückzahlungen in Höhe von MEUR 120,6 und andererseits auf die Aufnahme eines Kredites in Höhe von MEUR 30,0 zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen MEUR 24,0. Die Reduktion der Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert aus gesunkenen Veranlagungen von Tochtergesellschaften. Insgesamt betragen die Verbindlichkeiten MEUR 785,5.

Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Umsatz von MEUR 1.153,5 erzielt; dieser lag um MEUR 59,3 (4,9%) unter dem des Vorjahres.

Das positive Betriebsergebnis in Höhe von MEUR 14,2 war im Wesentlichen durch geringere Personalaufwendungen (MEUR 9,7) – bedingt durch versicherungsmathematische Gewinne – und geringere Schließungskosten (MEUR 12,0) geprägt.

2.2 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.2.1. Finanzielle Leistungsindikatoren

	Berechnung	Einheit	2015	2014
a) Finanzierung und Liquidität				
Eigenkapitalquote	Eigenkapital*100 / Gesamtkapital	%	51,3	48,2
Anlagendeckung	(Eigenmittel + langfristige Fremdmittel)* 100 / Langfristiges Vermögen	%	98,8	105,1
Working Capital Ratio	Kurzfristiges Vermögen * 100 / Kurzfristige Schulden	%	95,0	114,3
b) Rentabilität				
Bruttogewinnspanne	Bruttoergebnis * 100 / Umsatzerlöse	%	22,9	22,2
Materialtangente	Materialaufwand * 100 / Betriebsleistung	%	77,1	77,8
c) Cashflow				
CF-Umsatzrendite	operativer CF * 100 / Umsatzerlöse	%	-0,3	5,5
Free CF	operativer CF zzgl. CF aus Investitionstätigkeit	T€	21.501	- 27.613
Gesamter CF	Free CF zzgl. CF aus Finanzierungstätigkeit	T€	-37.520	51.527
d) Beschäftigte				
Anzahl der MitarbeiterInnen nach Beschäftigungsgrad	Jahresdurchschnitt		688	693
Personalkosten pro MitarbeiterIn	Personalaufwand / Anzahl der MitarbeiterInnen	T€	112	125

2.2.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

MitarbeiterInnen

Der durchschnittliche Beschäftigtenstand – berechnet nach dem Beschäftigungsgrad – betrug 688 Angestellte.

Ausbildung, Weiterbildung und Personalentwicklung

Die RHI AG bietet ihren MitarbeiterInnen umfassende Weiterentwicklungsangebote, die auf die Fähigkeiten, Kenntnisse und Bedürfnisse der jeweiligen Person ausgerichtet sind. So wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine E-Learning-Plattform mit ersten ausgewählten Trainings als Ergänzung zu klassischen Seminaren eingeführt und in Folge sukzessiv erweitert.

Mit den maßgeschneiderten Entwicklungsprogrammen werden der Wissensaufbau und die Persönlichkeitsentwicklung für bestimmte Funktionen gefördert. Im Jahr 2015 wurde eine Weiterbildungsinitiative für ProjektmanagerInnen sowie ein umfassendes Weiterbildungsprogramm speziell für Führungskräfte zur Vermittlung von Finanz- und betriebswirtschaftlichem Know-how implementiert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der zweite Durchgang der im Jahr 2013 gestarteten „Future Circles" – Talenteprogramme für MitarbeiterInnen mit besonders hohem Potenzial – erfolgreich gestartet. Nach einer Potenzialanalyse folgen individuelle Entwicklungspläne zur Vorbereitung auf künftige Führungsaufgaben. Die TeilnehmerInnen arbeiten insbesondere an für RHI strategisch relevanten Themen und Aufgaben und werden bei internen Besetzungen und im Rahmen der Nachfolgeplanung besonders berücksichtigt und gefördert. Ziel des RHI Konzerns ist es, den überwiegenden Teil der Schlüsselpositionen intern nachzubesetzen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr absolvierten die MitarbeiterInnen in Österreich im Schnitt rund 25 Weiterbildungsstunden pro Person.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Für Unternehmen wird es zusehends wichtiger, gegenüber MitarbeiterInnen, Kunden und anderen GeschäftspartnerInnen die konsequente Integration der Arbeitssicherheit in die Unternehmensprozesse zu demonstrieren. Dies erfolgt durch einen verantwortungsvollen Umgang mit Risiken und die sichere Gestaltung der Produktions- und Geschäftsprozesse.

RHI betreibt ganzheitliche Programme im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zur Vermeidung von Arbeitsunfällen und der Steigerung des Wohlbefindens der MitarbeiterInnen. Die bereits seit vielen Jahren laufenden Initiativen, wie beispielsweise Gesundheitszirkel, Rückenschule, Ernährungsberatungen, Vorsorgeuntersuchungen, Sicherheitstage oder gemeinsame Sportprogramme, werden unter großer Beteiligung wahrgenommen.

Diversität

Diversität in der Belegschaft ist wesentlich für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns und die Schaffung eines innovativen Klimas im Unternehmen. Seit 2014 bildet Diversität auch einen Schwerpunkt im Rahmen der RHI Nachhaltigkeitsstrategie. Das Thema Chancengleichheit wurde bereits 2008 im Unternehmen verankert und wird seitdem durch diverse Initiativen vorangetrieben. Fokus wird auf die optimale Nutzung des Potenzials beider Geschlechter und aller Altersgruppen zum langfristigen Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens gelegt. So wurden beispielsweise Management Levels zur Schaffung von Transparenz in Führungspositionen implementiert und das Netzwerk zur Förderung des bereichsübergreifenden Austauschs der Technikerinnen am Standort Wien weiter forciert.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Innovationsmanagement

Zu den Hauptaufgaben des Bereiches „Innovations- und IP-Management" zählen insbesondere die Identifikation und Konkretisierung von Innovationspotenzialen, die Aufbereitung notwendiger Entscheidungsgrundlagen für die Umsetzung sowie die Unterstützung aller betroffenen Organisationseinheiten bei der Realisierung. In den vergangenen drei Jahren wurde eine Standortbestimmung hinsichtlich des Innovationsportfolios in Bezug auf Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle durchgeführt und konzernweit ausgerollt. Wesentliche Elemente dieses Prozesses sind das strukturierte Sammeln von Ideen, die Definition von objektiven Bewertungskriterien sowie die Analyse der Marktpotenziale. Zusätzlich sollen Innovationen mit einem umfassenden Patentschutz entsprechend abgesichert und die erworbenen Schutzrechte anschließend am Markt konsequent durchgesetzt werden. Um Transparenz über die Produktivität der investierten Ressourcen zu schaffen, setzt RHI auf ein durchgängiges Innovationscontrolling.

Strategische Ansätze der Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung besteht aus einer zentralen Organisationseinheit am Technologiezentrum in Leoben und einzelnen dezentral angesiedelten Einheiten, welche regional spezifische Aufgaben bearbeiten. Mit Jahresende 2015 waren mehr als 170 Personen beschäftigt. Dabei wird großer Wert darauf gelegt, die zukünftig benötigten Personalressourcen intern auszubilden und mit dem bestmöglichen Fachwissen für die kommenden beruflichen Herausforderungen auszustatten.

Auf wissenschaftlicher Ebene arbeitet der RHI Konzern neben dem wichtigsten Kooperationspartner, der Montanuniversität Leoben, unter anderem mit folgenden Einrichtungen zusammen: ENSCI Limoges, Joanneum Research, Johannes Kepler Universität Linz, Karl-Franzens-Universität Graz, Slowakische Akademie der Wissenschaften, Technische Universität Graz, Technische Universität Wien. Zudem wurde mit wichtigen österreichischen Technologieführern aus der Stahlindustrie eng kooperiert.

Umweltschutz und Energieeffizienz

Gemeinsam mit SpezialistInnen in den Produktionsstandorten werden Prozesse und Prozessdaten dokumentiert, analysiert und Maßnahmen zur Prozessstabilisierung und Ressourceneinsparung abgeleitet. Im Vordergrund stehen dabei energieintensive Prozesse wie Trocknung, Härtung oder Sinterung. Die Vorgänge werden auch mittels Modellierung und Simulation untersucht. Ziel ist es, die Umweltschutzstandards weiterzuentwickeln und die Energieverbräuche im RHI Konzern zu senken.

Investitionen in die Innovationskraft

Die Forschungs- und Entwicklungskosten vor Förderungen und Aktivierungen betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr € 23,4 Mio und entfallen zu rund 15% auf den Bereich der Basisforschung, zu rund 20% auf die Optimierung bestehender Produkte und Herstellverfahren sowie Prozessverbesserungen, zu rund 40% auf die Entwicklung neuer Produkte und Produktionsverfahren und zu rund 25% auf Umweltschutz und Energieeffizienz.

4. Risikomanagement

Risikomanagementprozess

Seit seiner Einführung im Jahr 2009 wurde der Risikomanagementprozess der RHI AG laufend mit dem Ziel weiterentwickelt, einen bedeutenden Beitrag zur strategischen und operativen Steuerung des Konzerns zu leisten. Risiken und Chancen sowohl aus der bestehenden Geschäftstätigkeit als auch aus künftigen Entwicklungsfeldern und aus der Projekttätigkeit werden systematisch erfasst, bewertet und gesteuert. Hierfür ist die Vorgabe einer Risikopolitik von zentraler Bedeutung.

Zwischen RHI AG und diversen Tochtergesellschaften bestehen Produktionsverträge, welche neben der Abgeltung der Produktionskosten samt einer Marge auch die Übernahme etwaiger Restrukturierungs- und Schließungskosten vorsehen.

Die Verantwortlichkeit für die Durchführung und Weiterentwicklung des Risikomanagementprozesses liegt im zentralen Risikomanagement, einer im Finanzbereich angesiedelten Stabstelle. Hauptbestandteile dieses Prozesses sind die Verankerung in einer formell beschlossenen Risikopolitik, die direkte und flächendeckende Einbindung der Geschäftsverantwortlichen, einheitliche Strukturen und Methoden sowie der Einsatz einer professionellen Software.

Im Jahr 2015 wurde zum zweiten Mal die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements durch den Wirtschaftsprüfer evaluiert. Auf Basis der von der RHI gewählten Referenzmodells (ISO 31.000:2009) wurde das Risikomanagement zum 30.06.2015 für funktionsfähig erklärt. Diese Prüfung wird jedes zweite Jahr durchgeführt und wird demnach 2017 das nächste Mal erfolgen.
Risiken und Chancen werden konzernweit folgenden Risikofeldern zugeordnet: Strategie, Absatz/Sales, Operations, Supply Chain, Compliance, Legal & Taxes, Finance und Corporate.

Risikofeld: Strategie

Der RHI Konzern geht entsprechend der strategischen Ausrichtung bewusst bestimmte Risiken ein, um den künftigen wirtschaftlichen Erfolg zu sichern. So geht die verfolgte Expansion in den Emerging Markets mit erhöhten Markt- und Länderrisiken einher, welche durch Streuung, Monitoring und die Nutzung von lokalem Know-how gesteuert werden. Der finanzielle Erfolg der Rohstoffintegration hängt in hohem Ausmaß von der Preisentwicklung von Sinter- und Schmelzmagnesia an den Weltmärkten ab. Die dafür getätigten Investitionen führen zu höheren Fixkosten, die die Flexibilität, um auf Marktschwankungen entsprechend zu reagieren, reduzieren. Zusätzlich ist die Innovationspolitik des RHI Konzerns mit den für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten typischen Risiken behaftet.

Risikofeld: Absatz/Sales

Die Kundenindustrien des RHI Konzerns zeigen eine über dem Durchschnitt liegende Sensitivität gegenüber Wirtschaftsschwankungen. Die weitere Wirtschaftsentwicklung und die damit einhergehende Nachfrage der Kundenindustrien bleibt die größte Unsicherheit in diesem Bereich. Die Nachfrage nach Feuerfestprodukten wird wesentlich von der Stahlproduktion, der Baukonjunktur und den Metall- und Energiepreisen beeinflusst. Die Division Stahl rechnet aufgrund der politischen Instabilität im Nahen Osten und der Entwicklungen auf den globalen Stahlmärkten, getrieben durch die Wirtschaftssituation in China, mit höheren Risiken. Auch die Division Industrial sieht sich aufgrund niedriger Metall- und Energiepreise mit einem schwierigen Marktumfeld konfrontiert.

Risikofeld: Operations

Die mit der Sicherheit und Verfügbarkeit der Produktionsanlagen verbundenen Risiken werden seit Jahren durch flächendeckende Wartungskonzepte und Risk Control-Programme erfolgreich gesteuert. Das weltweite Produktionsnetzwerk und zentral gesteuerte Logistikkonzepte sichern zusätzlich die Produktions- und Lieferfähigkeit des RHI Konzerns ab. Schließlich sorgen optimierte Versicherungslösungen im Schadensfall für eine Risikoverminderung. Weitere wesentliche Unsicherheiten in Zusammenhang mit dem Betrieb der Produktionsanlagen sind die Auslastung der vorhandenen Kapazität in einem schwierigen Marktumfeld, die damit verbundene Wettbewerbsfähigkeit sowie die Umsetzung einer flexibleren Rohstoffstrategie.

Risikofeld: Supply Chain

Als weltweit tätiges Produktionsunternehmen ist RHI der Entwicklung auf den globalen Beschaffungsmärkten ausgesetzt. Insbesondere Preisschwankungen auf den Rohstoff-, Energie- und Transportmärkten stellen für den Konzern einen wesentlichen Risikofaktor dar, dem mit dem Abschluss von langfristigen Verträgen begegnet wird. Eine langfristige Fixierung von Abnahmepreisen kann entsprechend der Marktpreisentwicklung Vor- oder Nachteile mit sich bringen.

Risikofeld: Compliance and Legal

Die unbedingte Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien ist für RHI eine Selbstverständlichkeit. Wie viele andere international agierende Konzerne ist RHI jedoch mit einer zunehmenden regulatorischen Komplexität konfrontiert. Um diesen steigenden Risiken zu begegnen, werden MitarbeiterInnen und Partner zum Beispiel durch einen Code of Conduct, Compliance-Richtlinien und Schulungen für diese Risiken sensibilisiert. Zusätzlich könnten sich Steuerverfahren und Betriebsprüfungen sowie die Umstellung von Geschäftsmodellen negativ auf den Konzern auswirken.

Risikofeld: Finance

Finanzrisiken fließen in das unternehmensweite Risikomanagement des RHI Konzerns ein und werden zentral vom Group Treasury gesteuert. Keines der nachstehenden Risiken stellt ein für den RHI Konzern wesentliches Risiko dar:

- **Kreditrisiko**

In der RHI AG ist das Kreditrisiko hauptsächlich auf operative Forderungen gegenüber Kunden zurückzuführen. Um dem mit dem Grundgeschäft einhergehenden Ausfallrisiko zu begegnen, werden Forderungen durch Kreditversicherungen oder bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive) so weit als möglich abgesichert, auch wenn die Bonität der Vertragspartner erstklassig ist. Die Kredit- und Ausfallrisiken werden kontinuierlich überwacht und für eingetretene und erkennbare Risiken werden entsprechende Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet.

- **Liquiditätsrisiko**

Die Finanzierungspolitik der RHI AG ist auf eine langfristige Finanzplanung ausgerichtet und wird bei RHI AG zentral gesteuert und laufend überwacht. Der aus der Budget- und Mittelfristplanung ermittelte Liquiditätsbedarf wird durch den Abschluss von geeigneten Finanzierungsvereinbarungen gesichert. Diese Linien wurden mit verschiedenen österreichischen und internationalen Banken abgeschlossen, um die Bankenunabhängigkeit zu gewährleisten. Die Gesellschaften des RHI Konzerns sind in einen durch das zentrale Treasury geführten und mit Finanzierungslimiten versehenen Clearing-Prozess eingebunden, um den Fremdfinanzierungsbedarf für den Gesamtkonzern zu minimieren.

- **Fremdwährungsrisiko**

Ein Fremdwährungsrisiko besteht insbesondere dort, wo Geschäftsvorfälle (operative Tätigkeiten, Investitionen, Finanzierungen) in einer anderen als der funktionalen Währung einer Gesellschaft vorliegen. Diese werden auf Konzernebene überwacht und hinsichtlich Absicherungsmöglichkeiten analysiert. Die Entscheidungsgrundlage für den Einsatz von Absicherungsinstrumenten ist die Nettoposition des Konzerns in der jeweiligen Währung.

Für folgende Währungen bestanden im Jahr 2015 Sicherungsgeschäfte („Sicherungswährung" zu „Heimwährung"):
- CAD zu EUR (Forderungsüberhang aus Intercompany Finanzierungen)
- USD zu EUR (Forderungsüberhang aus laufendem Geschäft sowie aus Intercompany Finanzierungen)

Zum 31.12.2015 bestanden folgende noch offene Sicherungspositionen:
- CAD zu EUR (Volumen: CAD 10,0 Mio, Forderungsüberhang der RHI AG aus Intercompany Finanzierungen)
- USD zu EUR (Volumen: USD 24,0 Mio, Forderungsüberhang der RHI AG aus laufendem Geschäft sowie aus Intercompany Finanzierungen)

- **Zinsänderungsrisiko**

Das Zinsrisiko in der RHI AG steht hauptsächlich im Zusammenhang mit variabel verzinsten Finanzierungsinstrumenten, die zu Schwankungen in Ergebnis und Zahlungsströmen führen können. Die RHI AG unterliegt überwiegend Zinsrisiken in der Eurozone. Die im Jahr 2013 abgeschlossenen Zinssicherungen für Kredite mit einer Laufzeit größer 2016 in Höhe von € 100 Mio, wobei mittels Zinsswap eine variable Verzinsung in eine fixe Verzinsung getauscht wurde, reduzierte sich im Verlauf des Jahres 2015 analog zur Tilgung der Kredite und betrug zum 31.12.2015 € 84,3 Mio.

Risikofeld: Corporate

Dieses Risikofeld deckt alle sonstigen wesentlichen Unternehmensbereiche wie Personal, IT, Sicherheit und Organisation ab. RHI ist als weltweites Unternehmen allen üblichen Corporate Risiken, wie beispielsweise Datensicherheit oder dem Ausfall von EDV-Systemen, ausgesetzt, die mit geeigneten Maßnahmen gesteuert werden.

5. Rechnungslegungsprozess

Der Rechnungslegungsprozess gliedert sich bei RHI auf aggregierter Ebene in Erstellung, Prüfung und Veröffentlichung. Die Konzernunternehmen erstellen auf Gesellschaftsebene IFRS-Einzelabschlüsse gemäß den im RHI Konzernhandbuch für Rechnungslegung festgehaltenen Regeln und Vorgaben. Im Konzernhandbuch sind unter anderem ein einheitlicher Kontenplan sowie Bewertungs- und Ausweisregelungen festgelegt. Der Einzelabschluss, welcher mittels SAP erstellt wird, ist die Ausgangsbasis für die Weiterverarbeitung im zentralen Konzernrechnungswesen. Bei der Beurteilung der Risiken des Rechnungslegungsprozesses und der Feststellung von Kontrollen wird auf jene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung besonderes Augenmerk gelegt, welche die nachhaltigsten Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung des RHI Konzerns haben könnten. Dies sind insbesondere das Anlagevermögen, die Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Personalrückstellungen.

6. Internes Kontrollsystem (IKS)

In der RHI bestehen Richtlinien zum internen Kontrollsystem (IKS), welche die Risiken des Konzerns zuordnen und präventiv wirksame Maßnahmen definieren. Die Richtlinien wurden vom Vorstand vorgegeben und gelten konzernweit. Die Verantwortung für die Implementierung und Überwachung des IKS liegt beim jeweils zuständigen zentralen und lokalen Management. Zusätzlich erfolgt auf Konzernebene in regelmäßigen Abständen eine Prüfung dieser internen Kontrollen. Das Risikoportfolio wird jährlich auf notwendige Anpassungen geprüft.

Die Umsetzung und Einhaltung der Richtlinien wird von der an den Vorstand berichtenden Stabstelle Group Audit geprüft. Aus der konzernweiten Risikobewertung aller Unternehmensaktivitäten wird der jährliche Revisionsplan abgeleitet, vom Vorstand genehmigt und dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates berichtet. Ergebnisse der Prüfungen der Wirksamkeit des IKS werden regelmäßig an den Vorstand berichtet. Im Jahr 2015 wurde zweimal zur Wirksamkeit des IKS an den Prüfungsausschuss berichtet.

Die zum IKS gehörenden Richtlinien des RHI Konzerns folgen den grundsätzlichen Strukturen des international anerkannten Regelwerks für interne Kontrollsysteme (COSO – Internal Control and Enterprise Risk Managing Frameworks des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission).

Wesentliche Elemente des IKS sind die regelmäßige Prüfung der Einhaltung des institutionalisierten 4-Augen-Prinzips, der Funktionstrennung und definierte Kontrollschritte zur Überwachung und Kontrolle der Wirksamkeit und der Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Tätigkeit (wie beispielsweise Schutz des Vermögens vor Verlust und Schäden durch Malversation), die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften.

7. Angaben gemäß § 243a UGB

Zusammensetzung des RHI Kapitals, Aktiengattungen, Beschränkungen und Rechte

Zum 31.12.2015 bestand das Grundkapital der RHI AG in Höhe von € 289.376.212,84 (31.12.2014: € 289.376.212,84) aus 39.819.039 (31.12.2014: 39.819.039) Stück auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien. Es waren ausschließlich Aktien dieser Gattung begeben. Jede RHI Aktie berechtigt grundsätzlich zu einer Stimme. Es existieren keine RHI Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte der RHI Aktien, auch aus Vereinbarungen zwischen Aktionären, mit Ausnahme der Stimmrechte der MSP Stiftung, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am RHI Kapital

Zum 04.03.2016 waren RHI folgende Investoren mit bedeutender Beteiligung bekannt: MSP Stiftung, Liechtenstein, mit einer Beteiligung größer 25%, Chestnut Beteiligungsgesellschaft mbH mit größer 5% und Silver Beteiligungsgesellschaft mbH mit größer 5%. Bezüglich der MSP Stiftung, Liechtenstein, besteht aufgrund der Regelungen des österreichischen Übernahmegesetzes eine Stimmrechtsbeschränkung von 26%. Das Stimmrecht der Chestnut Beteiligungsgesellschaft mbH und Silver Beteiligungsgesellschaft mbH wird gemeinsam ausgeübt. Somit beträgt der gemeinsame Stimmrechtsanteil der beiden Gesellschaften mehr als 10%.

Die restlichen RHI Aktien befinden sich in Streubesitz.

Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes zur Aktienausgabe

Genehmigtes Kapital 2015
Mit Beschluss der Hauptversammlung der RHI AG vom 08.05.2015 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 169 AktG das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 07.05.2020 um bis zu weitere € 57.875.236,75 durch Ausgabe von bis zu 7.963.807 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bareinlagen – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen, allenfalls die neuen Aktien im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Mitarbeiterbeteiligungsaktion „4 plus 1"

Mit Beschluss der 36. ordentlichen Hauptversammlung der RHI AG vom 08.05.2015 wurde der Vorstand der RHI AG gemäß § 65 Abs. 1 Z 4 AktG zum Erwerb eigener Aktien im Ausmaß von bis zu 12.000 Stückaktien zum Börsekurs am Tag der Ausübung der Ermächtigung zur Ausgabe an ArbeitnehmerInnen und leitende Angestellte der RHI AG sowie an Mitglieder der Geschäftsführung, leitende Angestellte und ArbeitnehmerInnen verbundener Unternehmen der RHI AG im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligungsaktion „4 plus 1" ermächtigt. Dies entsprach zum Zeitpunkt der Beschlussfassung 0,03% des Grundkapitals der RHI AG. Die Geltungsdauer der Erwerbsermächtigung beträgt 30 Monate, diejenige der diesbezüglichen Veräußerungsermächtigung gemäß § 65 Abs 1b AktG fünf Jahre ab dem Tage der Beschlussfassung.

Bedeutende Vereinbarungen, die bei einem Kontrollwechsel wirksam werden

Ein Teil der Verträge zu langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhaltet neben den sich aus dem Gesetz ergebenden Kündigungsgründen unter anderem einen Kündigungsgrund für den Fall, dass eine Person oder eine Gruppe gemeinschaftlich handelnder Personen die direkte oder indirekte Kontrolle über mehr als 50% der Aktien oder der Stimmrechte an der Darlehensnehmerin erwirbt. Kontrolle in diesem Sinn bedeutet das Recht, die Mehrheit der Vorstandsmitglieder der Darlehensnehmerin bestellen zu können oder die Mehrheit der Stimmrechte in der Hauptversammlung oder das vertragliche Recht innezuhaben, die Geschäftspolitik der Darlehensnehmerin zu bestimmen. Die Darlehensgeber können bei Vorliegen dieses Kündigungsgrundes ihre Darlehensforderung mit sofortiger Wirkung fällig stellen und die unverzügliche Rückzahlung des Kapitalbetrages inklusive aufgelaufener

Zinsen sowie eventueller zahlbarer sonstiger Beträge verlangen. Diese sogenannte „Change of control"-Klausel stellt bei langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einem Volumen von rund € 407 Mio eine Kündigungsoption für den Kreditgeber dar.

Es gibt eine Entschädigungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und einem Vorstandsmitglied für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes.

Bestimmungen betreffend Ernennung und Abberufung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern

Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes ist im § 75 AktG geregelt. Ergänzend hierzu bestimmt die Satzung im § 8, dass der Vorstand aus zwei, drei, vier oder fünf Personen besteht.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern.

8. Bericht über Zweigniederlassungen

Die RHI AG hatte 2015 keine Zweigniederlassungen.

9. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Der Internationale Währungsfonds erwartet in seiner im Jänner 2016 veröffentlichten Prognose ein Weltwirtschaftswachstum von 3,4% im laufenden Jahr nach 3,1% im Jahr 2015. Drei wichtige Faktoren beeinflussen diesen Ausblick: ein langsameres Wirtschaftswachstum in China infolge der Neuausrichtung der Wirtschaft – so soll der Binnenkonsum gestärkt und die Abhängigkeit von Auslandsinvestitionen und Exporten reduziert werden –, niedrigere Energie- und Rohstoffpreise sowie eine graduelle Straffung der Geldpolitik in den USA. Das Research Institut CRU erwartet gemäß einer Studie von Anfang Dezember 2015 einen Rückgang der Stahlproduktion in China in Höhe von rund 1% für das Jahr 2016 sowie ein Wachstum der Stahlproduktion außerhalb Chinas von rund 2%.

Basierend auf diesen Annahmen erwartet RHI für den Konzern einen Umsatz (2015: € 1.752,5 Mio) unter sowie ein operatives Ergebnis (2015: € 124,1 Mio) auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres, wobei das 1. Halbjahr 2016 etwas schwächer als die zweite Jahreshälfte 2016 ausfallen sollte. Der erwartete Umsatzrückgang der Division Stahl lässt sich insbesondere auf eine erwartete Abschwächung der Geschäftsentwicklung in Südamerika sowie ein kompetitives Wettbewerbsumfeld zurückführen. In der Division Industrial könnte ein schwächeres Nichteisengeschäft zu einem Umsatzrückgang führen.

Aktuell arbeitet RHI aufgrund der Entwicklung in den Kundenindustrien an der weiteren Optimierung der Werksstruktur, die im laufenden Geschäftsjahr zu einer Anpassung der Produktionskapazitäten in Europa führen könnte. Zusätzlich wurden diverse Kostenmaßnahmen in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungsbereichen definiert.

Die geplante Fortführung des Working Capital-Abbaus sollte die Free Cashflow-Generierung unterstützen und zu einer weiteren Reduktion der Nettoverschuldung führen.

Der Vorstand der RHI AG beabsichtigt, der Hauptversammlung am 4. Mai 2016 wieder eine Dividende in unveränderter Höhe von € 0,75 pro Aktie vorzuschlagen.

10. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Dem Vorstand der RHI AG sind keine Ereignisse nach dem Abschlussstichtag bekannt, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RHI AG haben könnten.

Wien, am 04.03.2016

Der Vorstand

Franz Struzl
CEO

Barbara Potisk-Eibensteiner
CFO

Franz Buxbaum
COO
CTO F&E

Thomas Jakowiak
CSO Division Industrial

Reinhold Steiner
CSO Division Stahl

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der RHI AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2015, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der RHI AG zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2015 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 04.03.2016

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Marieluise Krimmel e.h
Wirtschaftsprüfer

Mag. Nikolaus Schaffer e.h
Wirtschaftsprüfer

Erklärung des Vorstandes gemäß § 82 Abs 4 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss der RHI AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 04.03.2016

Der Vorstand

Franz Struzl
CEO

Barbara Potisk-Eibensteiner
CFO

Franz Buxbaum
COO
CTO F&E

Thomas Jakowiak
CSO Division Industrial

Reinhold Steiner
CSO Division Stahl